

DA-Bericht

Initiator*innen: Diözesanausschuss (dort beschlossen am: 14.02.2025)

Titel: **Bericht des Diözesanausschuss zur
Diözesanversammlung 2025**

Berichtstext

1 Der Diözesanausschuss (DA) besteht aus folgenden Mitgliedern: Anja Gruner
2 (Malteser Jugend), Carla Preller (KLJB), Sascha Rösler (Kolpingjugend) und
3 Teresa Rompa (KSG Potsdam), sowie dem Vorstand Christian Andrees (bis November
4 2024) und Lukas Brömmling.

5 Die Mitglieder im DA sind gleichzeitig Mitglieder im Trägerwerk e.V.. Zur
6 Beratung waren meistens Felix Korff (Grundsatzreferent Berlin) und Udo
7 Buddensiek (Leitungsassistent) anwesend. Die Referent*innen nahmen themenbezogen
8 an den Sitzungen teil.

9 Der DA tagte im Berichtszeitraum in 6 regulären Sitzungen sowie zwei
10 Klausurtagungen. Die Sitzungen waren öffentlich. Dies wurde auch einmal von
11 Mitgliedern der KjG genutzt. Wir hätten uns gerne öfter über Gäste gefreut.
12 Leider haben wir es nicht immer geschafft, dass die Einladungen an die
13 Jugendverbände versendet wurden. Dies möchten wir in Zukunft verbessern. Auch
14 ist uns bewusst, dass ein paar Sitzungen vormittags stattfanden und daher eine
15 Teilnahme für Gäste schwierig war. Die frühen Termine resultieren aus
16 Schwierigkeiten bei der Terminfindung. Wir empfinden die Arbeit im DA als
17 vertrauensvoll, produktiv und sehr bereichernd. Die Stimmung unter den
18 Mitgliedern des DA ist sehr gut.

19 Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Diözesanstelle

20 In den DA-Sitzungen wurde uns vom Vorstand über die Arbeit der Diözesanstelle

21 berichtet und wir haben kritische Rückfragen gestellt und auf alle Fragen
22 Antworten bekommen. Zudem haben wir den Vorstand bei vielen Angelegenheiten
23 beraten, sodass eine produktive Arbeit auf Augenhöhe stattfand.

24 Ein Thema, zu dem kürzlich Beratung eingefordert wurde, war die Teilnahme und
25 Umsetzung der Generation jetzt. Dabei haben wir empfohlen, dass der BDKJ eine
26 kleine Aktion selber durchführt, für größere Aktionen aber mit Jugendverbänden
27 zusammenarbeitet und Aktionen in Kooperation umsetzt.

28 Da Christians Amtszeit Ende 2024 ausgelaufen ist, stellte sich die Frage, ob
29 eine Diözesankonferenz im alten Turnus durchgeführt werden sollte, um eine Wahl
30 zur geistlichen Leitung zu ermöglichen. Dabei haben wir kontrovers diskutiert,
31 ob eine zusätzliche Diözesankonferenz im November durchgeführt werden sollte.

32 Zu TEO haben wir im DA Ideen zur Fortführung gesammelt.

33 Auch haben wir die Diözesanversammlung 2024 reflektiert und kritisch
34 hinterfragt, inwiefern schon während der Sitzung große Mengen Alkohol konsumiert
35 werden sollten und wie der BDKJ mit Drogenkonsum umgeht. Wir würden uns freuen,
36 wenn die Diskussion hierzu in den nächsten Jahren fortgeführt wird.

37 Über die Situation im Aufarbeitungsausschuss und den damit verbundenen Rücktritt
38 der Mitglieder waren wir sehr überrascht und verwundert, dass dieses Thema nicht
39 vorher im DA besprochen wurde. Wir hätten uns von allen Seiten gewünscht, dass
40 die Probleme uns mitgeteilt worden wären und in einer Sitzung besprochen worden
41 wären. Dies hätte niederschwellig umgesetzt werden können und Ideen zur
42 Verbesserung der Situation gefunden werden können.

43 Nach dem Beschluss des Antrags "Mutig gegen Rechts" wurde ein Konflikt mit der
44 Satzung der KSG Potsdam deutlich. Das Gespräch des Vorstands mit der KSG Potsdam
45 über die politische Neutralität der KSG Potsdam wurde vorher mit uns besprochen.

46 Auch haben wir den Prozess der Ruhestellung der J-GCL unterstützt und den Wunsch
47 geäußert, dass die J-GCL bei der Wiederbelebung einer Diözesanebene vom BDKJ
48 unterstützt wird.

49 Wir haben regelmäßig über die Situation in den Jugendverbänden gesprochen. Dafür
50 hatten wir uns vorgenommen, dass wir regelmäßig den Kontakt zu den
51 Jugendverbänden suchen. Dies ist uns leider nicht gut gelungen. Mehrfach haben
52 wir im DA über Kommunikation gesprochen. Dies geschah auch auf Wunsch einiger
53 Jugendverbände. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Informationen an die
54 Jugendverbände auch wieder per EMail versendet werden, da Slack nicht von allen

55 Jugendverbänden regelmäßig kontrolliert wird. Außerdem ist der DA seit diesem
56 Jahr über einen E-Mailverteiler (da@bdkj-berlin.de) erreichbar.

57 **Vorstandsbegleitung und Vorstandsentwicklung**

58 Aufgrund der prekären Situation im Vorstand (erst zwei und dann sogar drei
59 Vakanzen) haben wir zusammen mit dem Trägerwerk eine Aufstockung von Lukas
60 Stelle beschlossen. Dies war in der Vergangenheit schonmal der Fall und ging
61 diesmal mit der Bedingung einher diese an eine Vorstandsbegleitung und
62 Vorstandsentwicklung zu knüpfen.

63 Wir haben uns für die Vorstandsbegleitung entschieden, da uns bewusst geworden
64 ist, dass es für die Referent*innen eine Personalbegleitung gibt, aber für den
65 Vorstand nicht. Ziel der Begleitung war es, Gespräche mit Blick auf den Wunsch,
66 das Vorstandsmodell weiterzuentwickeln, zu führen, um einen Überblick u.a. über
67 den tatsächlichen Arbeitsaufwand, Herausforderungen und das persönliche Befinden
68 der Vorstandsmitglieder zu bekommen. Hierzu haben Anja und Teresa mit Christian
69 und Lukas regelmäßig vertrauliche Gespräche geführt, die von allen Beteiligten
70 sehr positiv bewertet werden und die als Raum genutzt wurden, um sich Beratung
71 zu diversen Themen in einem geschützten Rahmen einzufordern.

72 Bedingt durch die Vakanzen, welche die Arbeit des Vorstands und des Verbands
73 beeinträchtigen und die schon mehrmalige Überlegung, das Vorstandsmodell
74 weiterzuentwickeln, hat sich eine Gruppe mit der Vorstandsentwicklung
75 beschäftigt. Zudem standen wir vor einem Jahr vor der Situation, dass der
76 Vorstand nur aus einer geistlichen Leitung hätte bestehen können.
77 Die Gruppe für die Vorstandsentwicklung besteht aus Anja (DA), Teresa (DA),
78 Jonathan Matzke (Wahlausschuss), Franziska Wilhelm (Trägerwerk) und dem
79 Vorstand.

80 Außer der Vorstandsentwicklung gab es durch Sophia Schuth (DPSG), Anna Wibbels
81 (okaJ) und Anja Gruner (Malteser Jugend) ins Leben gerufene FLINTA*
82 Vernetzungstreffen, welche dafür Vorstandsbegleitung und Vorstandsentwicklung
83 genutzt wurden, um zu diskutieren, wie das Vorstandsamt für Kandidatinnen*
84 attraktiver gestaltet werden kann. Auch wurden zu einem Treffen ehemalige
85 weibliche* Vorstände eingeladen. Die Ergebnisse aus den FLINTA*
86 Vernetzungstreffen flossen auch in die Vorstandsentwicklung ein.
87 Das Vorstandsentwicklungsteam führte Gespräche mit ehemaligen Vorständen,
88 Verbandler*innen und Referent*innen.
89 Zudem wurde eine Umfrage erstellt und an ehemalige Mitglieder des Vorstands,
90 potenzielle Vorstände und Referent*innen versendet. Die Ergebnisse ergaben, dass
91 die geringe Aufwandsentschädigung ein Hindernis darstellt, da in der Regel ein
92 weiterer Job für den Lebensunterhalt benötigt wird. Dies steht im Widerspruch
93 zur Fülle an Aufgaben, die mit dem Amt erwartet werden. Die

94 Personalverantwortung wird zudem von vielen als eine Belastung gesehen und
95 stellt einen Grund dar, nicht für das Amt zu kandidieren.
96 Als Ergebnis wurde ein Modell mit einer Teamleitung im DA und Trägerwerk
97 diskutiert und auf der Konferenz der Jugendverbände den Jugendverbänden
98 vorgestellt.
99 In der Diskussion wurde eine Teamleitung von vielen abgelehnt und ein
100 hauptamtlicher Vorstand präferiert. Bei anschließenden Diskussionen im DA und
101 bei der aktuellen Lage der Bewerberinnen* befürworten wir, dass eine Stelle
102 eines hauptamtlichen Vorstands erst zur nächsten Diözesanversammlung eingeführt
103 wird und möchten dazu den Vorstand durch eine Änderung der Diözesanordnung
104 erweitern. Dadurch möchten wir erreichen, dass weiterhin das Ehrenamt im
105 Vorstand stark präsent ist.

106 **Stand der Beschlüsse**

107 Nachdem der Vorstand uns von der Problematik erzählt hat, dass nicht klar ist,
108 wie mit alten Anträgen umgegangen wird, haben wir als DA beschlossen, dass wir
109 uns mit dem Stand von Anträgen beschäftigen. Hierzu haben wir uns überlegt, dass
110 es drei mögliche Kategorien von Anträgen oder Teilen von Anträgen gibt. So ist
111 ein Antrag offen, abgeschlossen, oder ein ständiges Grundsatzthema des BDKJ.
112 Anträge sind dabei nach dem Beschluss offen und werden bearbeitet. Nach einem
113 Jahr wird der Stand der Anträge im DA beraten und eine Haltung des DA zu dem
114 Stand des Antrags abgegeben. Nach dem zweiten Jahr wird der Antrag erneut im DA
115 beraten und es wird vom DA beschlossen, wie mit dem Antrag weiter umgegangen
116 werden soll. Diese Beschlüsse machen wir in den Berichten transparent und bieten
117 der Diözesanversammlung die Möglichkeit, dass unserer Einschätzung widersprochen
118 wird. Das Verfahren soll einen Überblick über den Stand der Anträge ermöglichen
119 und verhindern, dass Anträge aus dem Blick geraten und dass Erwartungen klar
120 kommuniziert werden.

121 Wir haben diese Grundsatzthemen in den Anträgen identifiziert:

- 122 • Verwendung eines vielfältiges Gottesbilds in unseren Gottes*diensten und
123 Andachten
- 124 • Zusammenarbeit von Vorstand und DA auf Augenhöhe Veranstaltungen sollen
125 klimagerecht gestaltet werden (Reduzierung, Kompensation, CO₂-Bilanzen)
- 126 • Kein Kauf von Nestlé-Produkten; Aufforderung an Erzbistum und Forderungen
127 an Nestlé zu Standards
- 128 • Förderung gebietsheimischer Pflanzen, Verzicht auf Pestizide, Erhalt von

129 Insektenlebensräume

- 130 • Mehr Mitbestimmung für Jugendliche in Kirche und Gesellschaft, Förderung
131 demokratischer Prozesse
- 132 • Einsatz für Gleichbehandlung und gegen jede Form der Diskriminierung
- 133 • Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (z. B. soziale und
134 ökologische Nachhaltigkeit)
- 135 • Unterstützung von Projekten zur Integration und Zusammenarbeit in der
136 Flüchtlingshilfe
- 137 • Förderung katholischer Jugendverbände, Unterstützung einer modernen und
138 offenen Kirche Einsatz für Gleichberechtigung von Frauen und Männern,
139 zeitgemäße und inklusive Sexualmoral
- 140 • Stärkere Präventionsarbeit gegen Missbrauch in kirchlichen Strukturen.

141 Außerdem haben wir uns mit dem Stand von vier Anträgen detaillierter
142 beschäftigt:

143 Zum Antrag “Dem Klassismus im BDKJ Berlin aktiv entgegenwirken” haben wir
144 darüber gesprochen, dass das Thema aus unserer Sicht wichtig ist, dass der
145 Antrag aber nicht umgesetzt werden kann und eine Fortführung des Antrags aus
146 unserer Sicht wenig sinnvoll ist. Die im Antrag geforderte AG war schlecht
147 besucht und scheint wenig Unterstützung aus den Jugendverbänden zu erhalten.
148 Daher konnte die AG ihre Ziele nicht erreichen. Wir empfehlen, dass bei Bedarf
149 auf einer Diözesanversammlung ein neuer Antrag mit einem neuen Ansatz
150 beschlossen wird.

151 Den Antrag “Echte Partizipation auf der Weltsynode” sehen wir als abgeschlossen
152 an, da der geforderte Brief an den Erzbischof gesendet wurde. Der Antrag
153 “Priorisierung des DA” ist unserer Meinung nach gut umgesetzt, auch wenn wir uns
154 bei wichtigen Ereignissen auch noch Informationen zwischen den Sitzungen
155 wünschen würden. Der geforderte Antrag zur Satzungsänderung wurde leider auf der
156 Diözesanversammlung 2023 nicht beschlossen. Wir haben die Kritikpunkte von
157 damals mitgenommen und werden den Antrag in geänderter Form dieses Jahr erneut
158 stellen, um damit den Antrag abzuschließen.

159 Der Antrag “Der Vielfalt Gottes* gerecht werden” fordert neben der Verwendung
160 eines vielfältigen Gottesbilds in Gottes*diensten auch eine
161 Öffentlichkeitsarbeit Kampagne, einen Änderung des Leitfadens
162 “Geschlechtergerechte Sprache und Bilder”, sowie die Ausarbeitung einer
163 Arbeitshilfe für Gottes*dienste. Bis auf die Arbeitshilfe wurde der Antrag

164 erfüllt. Die Arbeitshilfe ist bei Christian in Arbeit und soll noch
165 abgeschlossen werden.

166 Bei einer Diskussion zur Vorbereitung der Diözesanversammlung ist uns der Antrag
167 "Wahlen zur LJR Delegation" ins Auge gefallen. Wir finden es wichtig, dass die
168 Aufstellung der Delegationen für die Landesjugendringe auf den
169 Diözesanversammlungen thematisiert wird. Der Aufwand der Wahlen scheint in der
170 Praxis nicht im Verhältnis mit der Umsetzung zu stehen. So werden teilweise
171 Kandidat*innen gewählt, die dann bei den Terminen doch verhindert sind, da die
172 Termine oft einen sehr langen Zeithorizont haben. Wir unterstützen daher
173 Anträge, die das Verfahren niederschwelliger machen und der Diözesanversammlung
174 mehr Zeit für inhaltliche Arbeit ermöglichen.

175 **Vision des BDKJ**

176 Zudem haben wir angefangen uns mit einer Vision für den BDKJ zu beschäftigen.
177 Dieses Thema wurde vom Vorstand und den Referent*innen eingebracht, da gerade
178 bei Vertretungsaufgaben unklar ist, was und wen der BDKJ vertritt. Wir haben das
179 Thema auf einer Klausurtagung angefangen, konnten es dann aber aus Zeitgründen
180 nicht mehr abschließen und möchten es gerne in der nächsten Legislatur
181 weiterbearbeiten. Unsere Ideen waren, dass wir katholisch, politisch und aktiv
182 sind. Wir sehen uns als Zusammenschluss und Dachverband der Jugendverbände und
183 vertreten diese gegenüber dem Erzbistum, der Politik (vor allem in den
184 Bundesländern) und der Gesellschaft. Der BDKJ stärkt und vernetzt die
185 Jugendverbände, ist deren Fach- und Servicestelle und verteilt finanzielle
186 Mittel. Er dient der Demokratiebildung und beschäftigt sich mit Themen, die der
187 BDKJ in Anträgen beschlossen hat.

188 Unsere Zielgruppe ist dabei unterschiedlich, je nachdem, wem wir
189 gegenüberstehen. Primär ist unsere Zielgruppe katholisch Jugendverbändler*innen
190 in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und ihrem unterschiedlichen Alter. Wir
191 arbeiten mit Jugendlichen, Schüler*innen und jungen Erwachsenen. Wir können
192 darüber hinaus alle katholische junge Menschen vertreten und für sie eine
193 Ansprechstelle sein (so auch für Pfarrjugenden). Bei uns arbeiten Ehrenamt und
194 Hauptamt auf Augenhöhe zusammen. Wir respektieren alle Menschen, fördern
195 Gemeinschaft, verhindern Diskriminierung und ermöglichen allen Partizipation und
196 Inklusion. Bei uns kann man sich ausprobieren und lernen. Wir fördern
197 Selbstorganisation, unterstützen freiwilliges Engagement und halten die
198 katholischen Wurzeln wach. Wir gehen auf die Jugendverbände zu schaffen eine
199 Willkommenskultur, z.B. auf Diözesanversammlungen.

200 **Anträge und Wahlen**

201 Den zu uns verwiesenen Antrag zur Queerche haben wir beschlossen und nach Maikes
202 Weggang kritisch den Umgang mit dem Antrag hinterfragt. Auch die Wahlen zur
203 Vertretung auf der BDKJ Hauptversammlung und zur Vertretung im
204 Synodalphastoralrat fiel in die Zuständigkeit des DA. Wir haben uns sehr gefreut,
205 dass drei junge Menschen ihre Bereitschaft zur Kandidatur für den
206 Synodalphastoralrats erklärt haben und danken Ihnen für die Bereitschaft. In
207 geheimer Wahl haben wir Nastasja Hoppe einstimmig gewählt. Für die
208 Hauptversammlung haben wir Carla Preller delegiert. Wir haben einen Antrag, den
209 Patrick zu Freiwilligendiensten in den DA eingebracht hatte, beschlossen.
210 Patricks Anliegen, dass er bereits vorher für die Schaffung von
211 Freiwilligendiensten in den Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern wirken kann,
212 haben wir unterstützt. Einen weiteren Antrag von Patrick, um eine AG Klimaschutz
213 zu starten, haben wir nicht als Thema des DAs gesehen, da eine
214 Diözesanversammlung hier Öffentlichkeit schafft und da es für eine solche AG
215 auch Interessierte geben sollte. Wir würden es begrüßen, wenn ein solcher Antrag
216 mit Interessierten aus den Jugendverbänden entwickelt würde.

217 **Was noch gesagt werden kann**

218 Für die Diözesanversammlung sind wir unserem Auftrag nachgekommen und haben eine
219 Liste an Spendenprojekten als Vorschlag ausgearbeitet. Die Liste findet ihr in
220 den Unterlagen zur Konferenz.
221 Als DA haben wir uns mit Statements an der Videoaktion zur Landtagswahl in
222 Brandenburg beteiligt.

223 **Das Chamäleon**

224 Das Chamäleon war bei den meisten Sitzungen ebenfalls beratend anwesend, wenn es
225 nicht gerade im Urlaub war. Auch hat es bei der Erstellung dieses Berichts
226 geholfen und sich dabei auch immer wieder darin versteckt.

227 Welches Chamäleon mögt ihr am liebsten und wie oft ist es in unserem Bericht?

228 Eure DA-Mitglieder: Anja, Carla, Sascha und Teresa

Kommentar

Der Gelayoutete Bericht inkl. Chamäleons wird auf der DV aushängen.